

mäßige ökonomische und ideologische Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Im Sozialismus bedingen Übereinstimmung und Widerspruch der verschiedenen Seiten des gesellschaftlichen Lebens einander. Im Rahmen der Übereinstimmung verschiedener Seiten des gesellschaftlichen Lebens miteinander erwachsen Widersprüche, deren Lösung zu einer Übereinstimmung auf höherer Stufe führt. Daher wird die Übereinstimmung, d. h. die von ihr ausgehende sukzessive Lösung von Widersprüchen, zu einer wesentlichen Triebkraft in der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft.

Einzelnes, Besonderes, Allgemeines: philosophische Kategorien, die objektive Zusammenhänge und Wesenszüge der objektiven Realität und zugleich Stufen ihrer Erkenntnis widerspiegeln. Die Kategorie des Einzelnen bringt zum Ausdruck, daß jeder Gegenstand, jede Erscheinung, jede Eigenschaft, jeder Prozeß, jede Beziehung in der objektiven Realität etwas qualitativ bestimmt Individuelles, Begrenztes, von anderem Unterschiedenes ist und zunächst in seiner Einzelheit erfaßt wird. Alle einzelnen Gegenstände, Erscheinungen usw. existieren aber nicht vereinzelt, isoliert voneinander, sondern sind verbunden durch Gemeinsames und bilden Klassen mit gemeinsamen Eigenschaften, Beziehungen usw.: sie stehen in einem allgemeinen Zusammenhang. Die Kategorie des Allgemeinen widerspiegelt eben diese gemeinsamen, einer Klasse von Gegenständen usw. innewohnenden Eigenschaften. Zwischen Einzelnem und Allgemeinem besteht eine dialektische Wechselbeziehung; das (Einzelne existiert stets im allgemeinen Zusammenhang, und umgekehrt existiert das Allgemeine immer nur im Einzelnen und durch das Einzelne. „Das Einzelne existiert nicht anders als in dem Zusammenhang, der zum Allgemeinen führt. Das Allgemeine existiert

nur im Einzelnen, durch das Einzelne. Jedes Einzelne ist (auf die eine oder andere Art) Allgemeines. Jedes Allgemeine ist (ein Teilchen oder eine Seite oder das Wesen) des nur annähernd Einzelnen. Jedes Allgemeine umfaßt alle einzelnen Gegenstände. Jedes Einzelne geht unvollständig in das Allgemeine ein“ (*Lenin*). Das Einzelne wird durch Einzelnamen bezeichnet, während das Allgemeine in Begriffen und Gesetzen widergespiegelt wird.

Die Kategorie des *Besonderen* spiegelt bestimmte Beziehungen zwischen dem Einzelnen und dem Allgemeinen, gemeinsame Eigenschaften und Züge wider, die nur einem begrenzten Kreis von Gegenständen, Erscheinungen usw. zukommen. Das Besondere ist daher Einzelnes gegenüber dem Allgemeinen, zugleich aber Allgemeines gegenüber dem Einzelnen, dessen Gemeinsamkeiten es erfaßt.

In der Geschichte der Philosophie hat die Auseinandersetzung über den Charakter des *Allgemeinen* eine bedeutende Rolle gespielt, wobei vor allem zwei falsche Tendenzen in der Lösung dieser Frage auftauchten: Viele Idealisten verwandelten das Allgemeine in eine selbständige, abgesonderte Wesenheit, so *Platon* (427-347 v. u. Z.), teilweise *Aristoteles* (384-322 v. u. Z.) und *Hegel* (1770-1831); andere Idealisten, aber auch Materialisten bestritten die objektive Existenz des Allgemeinen und erklärten es für ein Erzeugnis des abstrahierenden Denkens, vor allem *Locke* (1632-1704), *Berkeley* (1685 bis 1753), *Hume* (1711-1776), *Mach* (1838-1916), *Schlick* (1882-1936), *Carnap* (geb. 1891).

Nach der Auffassung des *dialektischen Materialismus* hat das Allgemeine eine ebenso objektive Existenz wie das Einzelne, aber es existiert nicht losgelöst vom Einzelnen, sondern im Einzelnen und durch das Einzelne. In der menschlichen Erkenntnis dringt das Denken vom